

NATUR ENTDECKEN: Frühlingszug am Klingnauer Stausee

Das Bijou vom Stausee

Zurzeit richtet sich das Interesse der Vogelbeobachter am Stausee auf den Frühlingszug. Sicher einer der schönsten Zugvögel: das Blaukehlchen.

BENI HERZOG

Im Frühling tauchen verschiedene Vogelarten, die sonst kaum in der Schweiz zu sehen sind, am Stausee auf. Sie rasten dort für einige Tage oder auch nur Stunden, um ihre Energievorräte «aufzutanken», und ziehen dann weiter. Eine dieser Vogelarten – eine besonders hübsche – ist das Blaukehlchen. Die Männchen fallen durch ihre seidenglänzende Blaufärbung von Kehle und Brust auf. Die Weibchen sind – wie so oft bei den Vögeln – bescheidener gefärbt. Der schlank gebaute und hochbeinige Singvogel ist etwa so gross wie das bekanntere Rotkehlchen. Der Durchzug der Blaukehlchen beginnt etwa Mitte März, ab Mitte April nimmt ihre Zahl schnell ab. Generell sind nie besonders viele der prächtigen Vögel am Stausee anzutreffen respektive sie verstecken sich gut im Schilf oder Ufergebüsch. Die Entdeckung eines Blaukehlchens ist daher immer ein besonderes Ereignis für jeden Vogelbeobachter. Nach dem Aufenthalt am Klingnauer Stausee ziehen die Blaukehlchen weiter in ihre Brutgebiete im nördlichen Europa (Deutschland, Beneluxländer, Polen) sowie in Skandinavien.



Das Blaukehlchen gehört zu den schönsten Singvögeln, die auf dem Frühlingszug am Klingnauer Stausee rasten. Besonders attraktiv ist die Variante mit dem weissen Kehlfleck, linkes Bild



BILDER: BHE

Stausee als Rastplatz

Neben dem Blaukehlchen nutzen viele andere Zugvögel den Stausee im unteren Aaretal als Rastplatz. Darunter sind nicht nur typische Wasservögel oder ans Wasser gebundene Arten wie Enten, Reiher, Seeschwalben oder Limikolen (Watvögel), sondern auch viele Singvogelarten wie etwa die Schafstelzen, deren Durchzug zurzeit besonders intensiv ist. Jede Vogelart hat ihre charakteristische Zeit-

spanne, während der sie bei uns zu beobachten ist.

Neues BirdLife-Naturzentrum

Der Klingnauer Stausee ist ein international bedeutendes Überwinterungs- und Rastgebiet für Zugvögel, aber auch Brutplatz für zahlreiche Wasservögel. Als solches ist er schweizweit auch eines der interessantesten Vogelbeobachtungsgebiete. Aus diesem Grund haben der

«Schweizer Vogelschutz - BirdLife Schweiz» und der Tochterverband BirdLife Aargau vor einigen Jahren die Gelegenheit gepackt und ein zum Verkauf stehendes Grundstück direkt am Stausee erworben. Dort entsteht ein Informations- und Umweltbildungszentrum nach dem Vorbild der BirdLife-Zentren im La Saug (Neuenburgersee) und Neeracherried ZH. Das BirdLife-Naturzentrum steht kurz vor der Vollendung und wird am

25. und 26. Mai mit einem Einweihungsfest eröffnet.

Siedlungsdruck auch am Stausee

Für den Klingnauer Stausee und die naturnahen Gebiete in seiner Umgebung gelten Schutz- und Nutzungsbestimmungen, das zusammenhängende Wasser-, Röhrich- und Auenwaldgebiet darf nicht gestört werden. Im Gebiet Grossacher ist auf dem Gelände eines Kieswerks und in direkter Nachbarschaft zum Naturzentrum ein Wohn- und Gewerbepark geplant mit Wohnungen für 875 Einwohner und 500 neuen Arbeitsplätzen. Die Gemeinde betont, dass sie strenge Vorschriften für die Überbauung und Nutzung des Geländes erlässt und sich der zeitliche Horizont für die Realisierung in drei Bauetappen über die nächsten 20 Jahre erstreckt. Dennoch wird diese Freifläche für die Natur letztendlich verloren gehen. Der Klingnauer Stausee hört für die Vögel nämlich nicht an seinem Ufer auf. Viele benutzen auch das umliegende Kultur- und Grasland als Rastplatz und für die Nahrungssuche. So können immer wieder verschiedene Enten, Brachvögel, Bekassinen und Lachmöwen auf den Feldern beobachtet werden, aber auch Schwärme überwinternder oder rastender Singvögel wie Bachstelzen, Schafstelzen oder Hänflinge.

Mehr zum Thema im Blog «Natur entdecken» auf www.e-journal.ch